



# Erasmus+



MLM

**make literacy meaningful**

**[www.euliteracy.eu](http://www.euliteracy.eu)**

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

## Bilderbuchanalyse: Mein Haus ist zu eng und zu klein



make literacy meaningful

**Mira Werner**  
PH Freiburg  
Freiburg, 2017

Förderung der	... durch besondere inhaltlich-strukturelle und sprachliche Eigenschaften des Bilderbuches.	Konkrete Vorschläge zur Nutzung des Buchs
<b>phonischen Fähigkeiten</b>	<p>Das Buch ist in Reimform (Paarreim) geschrieben.</p> <p>Es werden viele ein- und zweisilbige Wörter (Bsp.: Nur Einsilber in „Mein Haus ist zu eng und zu klein“) verwendet.</p> <p>Tierische Geräusche: Gegacker, grunzen, Geschmatze, Gemuh, Gebrumm</p> <p>Im Hinblick auf die Aussprache können Konsonantencluster geübt werden: seufzte, Milchkrug, stürzt, nicht, grunzend, Vorratsschrank, vergrößert</p>	<p>Eigene Paarreime (passend zum Buch) können gebildet werden.</p> <p>Tierische Geräusche können nachgemacht werden.</p>

Förderung der	... durch besondere inhaltlich-strukturelle und sprachliche Eigenschaften des Bilderbuches.	Konkrete Vorschläge zur Nutzung des Buchs
<b>pragmatischen Fähigkeiten</b>	<p>Im Buch tritt oft das Frage-Antwort-Schema auf.</p> <p>Die Handlungsziele werden mit fremder Hilfe erreicht, die eigene Situation wird nach dem fremden Anstoß neu gesehen und bewertet.</p> <p>Moral: Es könnte immer schlimmer sein, Gebe dich mit dem zufrieden, was du hast</p> <p>Relativität: Situationen können aus verschiedenen Perspektiven unterschiedlich bewertet werden</p> <p>Der alte Mann wird als weise dargestellt.</p>	<p>Es können im ähnlichen Frage-Antwort-Schema weitere Fragen gestellt werden.</p> <p>Besprechung von Relativität: Wieso empfinden manche Menschen etwas als viel schlimmer als andere Menschen? Wovon hängt das ab?</p> <p>Besprechung der Moral</p> <p>Frage: Warum ist der Mann weise? Was macht seine Weisheit aus?</p>
<b>semantischen Fähigkeiten</b>	<p>Die hier genannten Begriffe können in mehreren Netzen vorkommen. Im Unterricht oder in der Sprachfördersituation kann auch nur ein Themenbereich/Wortschatzbereich herausgegriffen werden.</p> <p><b>Themen:</b>  <i>Unzufriedenheit (der Frau)</i>  <i>Adjektive (zur Beschreibung)</i>  <i>Bauernhoftiere</i>  <i>Gedichte/Reime</i>  <i>Problemlösung</i></p>	<p>Besprechung von W-Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was sollte Oma Agathe machen?</li> <li>- Was habt ihr aus dem Buch gelernt?</li> <li>- Warum rät der Mann Oma Agathe immer mehr Tiere ins Haus zu holen?</li> <li>- Wieso ist Oma Agathe so verzweifelt?</li> <li>- Wieso freuen die Tiere sich?</li> <li>- Warum gehört ein Huhn/ein Schwein/... nicht ins Haus?</li> </ul> <p>Im selben sprachlichen Raster (mit Wiederholungen) können noch weitere Tiere ins Haus kommen.</p>

Förderung der	... durch besondere inhaltlich-strukturelle und sprachliche Eigenschaften des Bilderbuches.	Konkrete Vorschläge zur Nutzung des Buchs
	<p><b>Sprachliche Strukturen:</b>  <i>Wiederholungen:</i> Was soll ich bloß machen, es passt nichts hinein, mein Haus ist zu eng und zu klein, Mein Tier muss ins Haus? Und was passiert dann?  <i>Adjektive</i> (eng, klein, winzig, frech, gemein)  <i>Fragen</i>  <i>Komposita</i> (Vorratsschrank, Küchentisch)  <i>Possessivpronomen</i> (mein Haus, dein Huhn, dein Schwein)  <i>Lokaladverbien</i> (hinein, dabei, hinterher, hinaus)  <i>Nominalisierungen</i> (Gejammer, Gegacker, Geflatter, Geschmatze)  <i>Steigerung</i> der negativen Beschreibung des Hauses mit jedem Tier, welches dazukommt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steigerung der Größe des Tieres: Eng, winzig (mit Huhn), schlimm (mit Ziege), schrecklich (mit Schwein), geht nicht (mit Kuh)</li> <li>- Zunehmende Begeisterung mit jedem Tier, was wieder hinausgeht: Sie kann wieder Niesen (ohne Huhn), das Haus vergrößert sich (ohne Ziege und Schwein), es wächst im Nu, ist riesig und groß (ohne jegliches Tier)</li> </ul> <p><b>Sachnetze:</b>  <i>Bauernhoftiere</i> (Schwein, Hahn, Kuh, Ziege)  <i>Hauseinrichtung</i> (Tisch, Gardine, Küchentisch)  <i>Huhn</i> (Gegacker, Geflatter, Ei)  <i>Schwein</i> (grunzen, Geschmatze, fressen)</p> <p><b>Ablaufmuster wiederholt sich:</b> „Mein Haus ist zu klein...“, es kommt immer wieder ein neues Tier dazu</p>	<p>Der Mann kann mündlich oder schriftlich beschrieben werden (Wer ist er, wieso ist er bei der Frau, wie haben sie sich kennengelernt)</p> <p>Beim Vorlesen können Kinder die Sätze, die sich immer wiederholen, mitsprechen.</p> <p>Besprechung von Besitztümern und anschließend/gleichzeitiges Besprechen von Possessivpronomen.</p>

Förderung der	... durch besondere inhaltlich-strukturelle und sprachliche Eigenschaften des Bilderbuches.	Konkrete Vorschläge zur Nutzung des Buchs
	<p><b>Wortfelder:</b>  <i>Klein:</i> eng, winzig, klein  <i>Sagen:</i> klagen, seufzen, sagen, rufen, danken, schreien  <i>Tierische Geräusche:</i> Gegacker, grunzen, Geschmatze, Gemuh, Gebrumm  <i>Essen:</i> fressen, nagen, schmatzen  <i>Groß werden:</i> vergrößern, wachsen</p> <p><b>Paradigmatische Netze:</b>  <i>Antonyme:</i> winzig/klein und riesig/groß, tagein und tagaus, hinein und hinaus  <i>Synonyme:</i> seufzen und klagen und jammern, keuchen und schnaufen, groß und kein bisschen zu eng und zu klein</p> <p><b>Kollokationsnetze:</b> tagein und tagaus, winzige Kammer, zu weit gehen, auf dem Tisch tanzen, weiser Mann, winzige Kammer, freche Ziege, ich flehe dich an</p>	
<p><b>morpho- logisch- syntaktischen Fähigkeiten</b></p>	<p>Im Hinblick auf die Verbstellung treten im Buch alle Muster auf, allerdings kommen zahlreiche Verbzweitstellungs-Sätze vor, welche die erste Stufe des Erwerbs darstellen. Aber auch Verbklammern (z.B. Was soll ich bloß machen?), die die zweite Erwerbsstufe darstellen, sind vertreten.</p> <p><b>Chunk:</b> ...und was passiert dann?</p> <p><b>Phrasen:</b> Da macht man was mit, Oh Gott, Das geht zu weit, Na warte</p>	<p>Verbstellung: Sätze bilden lassen, die dem Sprachstand des Kindes entsprechen</p> <p>Präpositionalgefüge: Explizit thematisieren, Visualisierungen nutzen, immer das ganze Gefüge verwenden und wiederholen lassen, ggf. Schrift nutzen, Präpositionen in anderen Kontexten verwenden (z.B. Dose und Gegenstand, Gegenstand unterschiedlich positionieren in Relation zur Dose, gemeinsam formulieren, wo der Gegenstand liegt).</p>

Förderung der	... durch besondere inhaltlich-strukturelle und sprachliche Eigenschaften des Bilderbuches.	Konkrete Vorschläge zur Nutzung des Buchs
		<p>Abwandlung des Satzes „dein _____ muss ins Haus“ mit verschiedenen Tieren → Anpassung von Genus und Numerus</p> <p>Eigene kreative Einfälle für den Absatz:          „Ausruf“ rief Oma Agathe.          &lt;Etwas Passendes zum ausgedachten Tier&gt;, na warte!          &lt;Zu Zahl&gt; ist es &lt;Adjektiv&gt;, aber &lt;Steigerung des vorherigen Adjektivs&gt; mit &lt;Tier&gt;,          mein Haus ist zu eng und zu klein!“          Es kann je nach Belieben unterschiedlich viel vorgegeben werden</p>
	<p>Präteritum, Präsens</p> <p>Nur Positiv (klein, eng, schrecklich)</p>	<p>Mögliche Fragen zum Üben von Dativ und Akkusativ:          Wen holt Oma Agathe alles ins Haus? (Akkusativ)          Wem vertraut Oma Agathe? (Dativ)          Wen holt Oma Agathe nach dem Schwein ins Haus? (Akkusativ)          Wem ist das Haus zu klein? (Dativ)</p>
	<p>Person: Ich, Du, Er/Sie/Es</p> <p>Numerus: Singular</p>	<p>Pronomen der 3. Person mit Bezugswort verbinden und Genus herausstellen,          Pronomen der 1. und 2. Person durch Gesten</p>

Förderung der	... durch besondere inhaltlich-strukturelle und sprachliche Eigenschaften des Bilderbuches.	Konkrete Vorschläge zur Nutzung des Buchs
		<p>verdeutlichen  Pronomen durchdeklinieren bzw. jeweils für verschiedenen Personenformen bilden</p>
<b>diskursiven Fähigkeiten</b>	<p>Dialoge (Oma/Mann) – wörtliche Rede</p>	<p>Es können Standbilder der Szenen mit Tieren entworfen werden und dazwischen Oma Agathes wiederholter Dialog mit dem weisen Mann geführt werden.</p> <p>Kann dialogisch vorgelesen werden.</p>
<b>literalen Fähigkeiten</b>	<p><b>Identifikationsmöglichkeiten:</b>  Es sind wenige Identifikationsmöglichkeiten vorhanden.</p> <p><b>Imaginationsmöglichkeiten:</b>  Es werden viele Lücken gelassen, die mit der eigenen Fantasie geschlossen werden können: Wieso hat die Frau Tiere? Wer ist der alte Mann? Wieso lebt die Frau alleine?</p> <p>Die Bilder zeigen die Situationen sehr detailgetreu, deshalb ist hier wenig Raum für Imagination.</p> <p>Sehr bildliche Sprache, sodass beim Vorlesen leicht Bilder im Kopf entstehen können (Beispiel: „Die Kuh sah sich um mit Gemuh und Gebrumm, sprang auf den Tisch und tanzte herum“).</p>	<p>Textlücken können durch Erzählungen/Briefe/Tagebucheinträge usw. geschlossen werden.</p> <p>Gedankenblasen der Tiere ausfüllen lassen</p> <p>Alternatives Ende (Beispiel: Was könnte passieren, wenn immer mehr Tiere ins Haus kommen?)</p> <p>Vorgeschichte schreiben/erzählen (Wieso ist die Frau so unzufrieden mit ihrem Haus?)</p>

